

20/13-14

13

1632 Dezember 3.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON DER ABTEI WETTINGEN, FUER BEAT II. ZURLAUBEN

Peter II. [Schmid], Abt von Wettingen, urkundet, dass er von Hptm. Beat II. Zurlauben, Ammann von [Stadt und Amt] Zug, für eine Fuhre Wein, die sein Vater Konrad III. Zurlauben und dessen Bruder Hptm. Beat Jakob Zurlauben selig dem Kloster schuldig geblieben seien, 435 Gulden in Münz und 90 gute Gulden 48 Schillinge erhalten habe.

Weiter seien ihm auch 90 gute Gulden 4 Schillinge für Weinkäufe, die Beat II. 1632 selber getätigt habe, eingehändigt worden.

Infolgedessen erkläre er diesen all seiner Verbindlichkeiten ledig und bekräftige dies mit dem Sekretsiegel der Abtei.

Original, mit Siegel

AH 20, 28-29 - Blatt 28^v und 29^r leer

14

1630 September 30.

A

SCHULDENTILGUNGSABKOMMEN ZWISCHEN DER ABTEI WETTINGEN ALS GLAEUBIGER EINERSEITS UND BEAT II. ZURLAUBEN ALS SCHULDNER ANDERSEITS

Zurlauben kommt mit Abt Peter II. [Schmid] überein, die Schulden seines Vaters Konrad III. Zurlauben und dessen Bruders Beat Jakob Zurlauben wie folgt zu tilgen: Er werde dem Gotteshaus eine habliche Gült im Betrage von 200 Gulden in Münz übergeben, worauf man die Schuld als beglichen erachte.

Kanzlei Wettingen

Die 200 Gulden samt einem Zins habe er - zwar nicht in Gülten sondern in barem Geld - "gegen Fend. [Fährnich] Hans Moosen guotgmacht". Von seinen übrigen beiden Geschwistern [Elisabeth und Heinrich I. Zurlauben] erhalte er

indessen den dritten Teil von 66 Gulden, d.h. von jedem 22 Gulden wieder zurück.

Actum den 22. November 1632

Original. Glosse von Beat II. Zurlauben
AH 20, 30-31 - Blatt 30^V und 31 leer

15

1627 April 14.

A

SCHULDENVERZEICHNIS VON MITGLIEDERN DER FAMILIE ZURLAUBEN UND
TILGUNGSSUEBEREINKUNFT MIT DER ABTEI WETTIN-
GEN

Beat Jakob Zurlauben schuldet dem Gotteshaus an 1613 ^l geliehenem Hauptgut	1500 Gl.
3 Zinse für die Jahre 1624-1626 mit je 75 Gl. Da aber der Hauptbrief auf 90 Gl. pro Jahr lautet, ergibt dies einen Nachlass von 45 Gl.	225 Gl.
An Lichtmess 1624 neue Geldaufnahme von 3 Zinse bis Lichtmess 1627	100 Kronen <u>15 Kronen</u>
Total der Schulden	1955 Gl.

Von Ammann [Konrad III.] Zurlauben wurden auf Martini 1626 folgende Zahlungen getätigt:

Gültbrief lautend auf die Obermatt im Besitze von Jakob Meyer in Aegeri	1200 Gl.
2 Zinse für 1625/26 von obigem Briefe	120 Gl.
Zahlung an eine vergoldete Silberglocke	67 1/2 Gl.
Gültbriefe im Betrage von 200 lb.	<u>75 Gl.</u>

Total der Abzahlungen	1462 1/2 Gl.
Verbleibt eine Schuld von	492 1/2 Gl.

Inzwischen habe Jakob Meyer im Erliberg [Gem. Aegeri] die auf seinen Gütern lastenden 1200 Gl. abgelöst und das Gotteshaus dafür mit Vieh bezahlt.

Die den Erben von Beat Jakob Zurlauben verbleibende Schuld solle wie folgt getilgt werden:

Mit Geld oder hablichen Gülden samt einer Verschreibung obenerwähnter 200 lb. Das Hauptgut von	100 Kronen
3 Zinse	15 Kronen

Somit verbleiben noch 262 1/2 Gl. ohne die erlassenen 45 Gl. Zins

Kanzlei Wettingen

Am 30. September 1630 habe er, Beat II. Zurlauben, mit Wettingen eine Ueber-
einkunft getroffen und auch im Namen der Miterben versprochen, dem Gotteshaus